

Die Verbraucherzentrale NRW informiert:

Gold als Geldanlage

Gold gilt als Krisenwährung. Anleger griffen in den letzten Jahrzehnten immer dann zu dem Edelmetall, wenn die Angst vor Inflation umging. Annabel Oelmann von der Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen klärt über die Vor- und Nachteile auf.



Gold: Eine risikoreiche Anlageform

Besonders in Krisenzeiten denken Anleger darüber nach, ob sie nicht in Gold investieren sollen. Das Edelmetall - so die Überlegung - war nie völlig wertlos. Doch Gold ist eine riskante Geldanlage. Gewinne kann man nur machen, wenn der Goldpreis steigt. Dessen Entwicklung kann aber niemand voraussagen. Beispielsweise stieg der Preis bis 2011 scheinbar unaufhörlich auf über 1.900 US-Dollar. Doch wer zu spät einstieg, machte Verluste, denn derzeit liegt der Kurs bei nur noch ca. 1.200 Dollar.

Zudem besteht ein Währungsrisiko. An den Börsen wird Gold in US-Dollar gehandelt. Verkaufen Anleger ihr Gold, erhalten sie zunächst US-Dollar und können diese dann in Euro tauschen. Bei einem ungünstigen Wechselkurs verursacht dies Verluste.

Im umgekehrten Fall winken zusätzliche Gewinne. Doch auch die zukünftigen Wechselkurse kann keiner vorhersehen.

Wollen Anleger dennoch Gold kaufen, sollten sie keinesfalls ihr ganzes Vermögen einsetzen. Maximal sollten es 5 bis 10 Prozent sein.

Verschiedenste Goldprodukte

Es gibt verschiedene Möglichkeiten in Gold zu investieren. Neben den klassischen Barren und Münzen (physisches Gold) stehen beispielsweise Aktien, Zertifikate und Investmentfonds zur Auswahl. Anleger sollten nur einsteigen, wenn sie das Produkt vollständig verstanden haben. Als Risikoversicherung für Krisen empfiehlt sich ohnehin nur physisches Gold. Alle anderen Anlageprodukte sind Finanzinstrumente und daher vom Finanzmarkt abhängig.





Was beim Kauf zu beachten ist

Unter anderem Banken, Scheideanstalten, Juweliere, Edelmetall- und Münzhändler verkaufen Gold. Die Preise sind aber sehr unterschiedlich. Verbraucher sollten daher unbedingt verschiedene Angebote vergleichen. Dabei sind alle Kosten und Gebühren zu berücksichtigen. Da der Kurs stark schwankt, sollten die Angebote möglichst zeitnah eingeholt werden. Der Verkaufspreis ist in der Regel höher als der Ankaufspreis. Wer also gekauftes Gold sofort wieder verkauft, macht einen Verlust. Will man solche Verluste nicht machen, muss die Differenz zunächst durch Kursgewinne ausgeglichen werden. Die Spanne zwischen beiden Preisen ist oft beträchtlich. Für einen ersten Eindruck bieten viele Zeitungen im Aktienteil einen Überblick über die An- und Verkaufspreise gängiger Barren und Münzen. Besonders hoch ist der Unterschied bei kleineren Goldmengen (ca. 1 bis 5 g). Sie sind daher eher ungeeignet.

Gold verkaufen

- Holen Sie mehrere Angebote, etwa bei Juwelieren, Banken, Edelmetall- und Münzhändlern oder Scheideanstalten ein. Berücksichtigen Sie alle Gebühren und Aufschläge.
- Bei Schmuck wird nur der Goldpreis vergütet. Ein emotionaler Wert oder die Handwerkskunst dagegen nicht.
- Sammlermünzen können wertvoll sein. Fragen Sie bei Münzfachhändlern nach und recherchieren Sie im Internet.
- Zahngold kann wertvolle Palladium- und Platinanteile enthalten. Klären Sie, ob der Händler diese berücksichtigt.
- Holen Sie eine zweite Meinung ein, wenn behauptet wird, Ihr Gold sei nicht echt.

Zu empfehlen sind Barren und anerkannte Anlagemünzen, da sich diese am besten wieder verkaufen lassen. Barren sollten einen Feingehalt von 999,9 aufweisen und von renommierten Herstellern stammen. Anlagemünzen sind beispielsweise Krügerrand oder Maple Leaf.

Schmuck taugt dagegen nicht als Geldanlage. Die beim Kauf bezahlte Handwerkskunst wird beim Verkauf in der Regel nicht berücksichtigt, es zählt nur der reine Goldpreis. Sammlermünzen sind im Vergleich zu Anlagemünzen schlechter handelbar und daher ungeeignet.

Vor dem Erwerb sollte auch die Lagerung des Edelmetalls geklärt werden. Ein Bankschließfach verursacht Kosten, zu Hause ist das Gold womöglich nicht sicher.

Vorsicht vor Betrügern

Unseriöse Anbieter setzen Verbraucher gerne unter Zeitdruck. Auch am Straßenrand, Telefon oder an der Haustür werden Anleger kaum ein Schnäppchen machen. Viel eher droht ein Reinfluss in Form von Falschgold.

Beratung zur Geldanlage

Sie sind nun unsicher, ob Gold die richtige Geldanlage für Sie ist? Die Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen bietet eine unabhängige Beratung zum Thema Geldanlage. Bestimmt können Ihnen dort Alternativen zur vermeintlich sicheren Anlage Gold aufgezeigt werden. In den Beratungsstellen der Verbraucherzentrale NRW erhalten Sie auch einen kostenlosen Flyer zum Thema Gold.

Mehr dazu unter: www.vz-nrw.de